

SAVE THE DATE



SYMPOSIUM 1

Kommunikation, Information und Prozesssteuerung in der Notfall-Versorgung

09. NOVEMBER 2022, 11 – 14 UHR

RETTUNGSDIENST MÄRKISCH-ODERLAND, Strausberg

SYMPOSIUM 2

Assistierte Telemedizin für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

30. NOVEMBER 2022, 12.30 – 17.30 UHR

HAUS DER ZUKUNFT AM UKB, Berlin

➔ **In beiden Symposien sollen aktuelle und regionale Problemstellungen aus medizinischer, organisatorischer und technischer Sicht fachübergreifend diskutiert werden.** ➔

Für das SYMPOSIUM 1 erwarten Sie u.a. die folgenden Referenten:

„Digitalisierte Notfallversorgung im ländlichen Raum – Online im Funkloch?“

Prof. Dr. Christoph Sommer

Technische Universität Dresden, Professur Prozessmodellierung

„Datenaustausch zwischen Rettungsdienst und Krankenhaus/ Krankenkassen“

Armin Viert

Geschäftsführer Rettungsstelle Strausberg, Märkisch-Oderland

SYMPOSIUM 1

Die Notfall-Versorgung findet in verschiedenen intersektoralen Aktionsräumen statt, die jeweils auf ihre spezifischen personellen und materiellen Ressourcen zurückgreifen und durch verschiedene IT-Systeme unterstützt werden. Der Behandlungspfad der Patient:innen muss entsprechend dem realen Bedarf festgelegt werden. Dafür müssen dem Notaufnahmearzt/ärztin möglichst vollumfängliche Daten aus der Ersteinschätzung, den Messungen von Vitaldaten am Notfallort und aus der Reevaluation im Rettungswagen sowie aus vorangegangenen Behandlungen zur Verfügung gestellt werden. Diese Datenzusammenführung erfolgt in der Praxis bisher nur unvollständig, da die Mess- und Informationssysteme untereinander nicht interoperabel sind und die Kommunikation zwischen den IT-Systemen der Rettungswagen und der Notaufnahmen bzw. der Kliniken nicht unterstützt wird.

Fehlende Informationen und Daten führen zu zusätzlichen Untersuchungen, unnötiger und redundanter Diagnostik und Behandlungen, damit verbundenen Kosten und unnötiger Bindung von Ressourcen. Es gilt daher mittels optimierter Kommunikation und Prozesssteuerung dieser Problematik beikommen.

SYMPOSIUM 2

Es wird prognostiziert, dass 20% der Hausärztlichen Praxen in den nächsten Jahren nicht mehr besetzt werden können. In Deutschland gibt es momentan ca. 55.000 Hausärzte und Hausärztinnen. Ein Weg, den befürchteten Wegfall von über 10.000 Hausärztlichen Praxen in den nächsten Jahren zu kompensieren, könnte die Einrichtung von Stützpunkten und mobilen Lösungen für eine assistierte Telemedizin sein. Insbesondere in ländlichen Regionen mit einer geringen Bevölkerungsdichte und Lücken in der wohnortnahen Versorgung sind Gesundheitsstützpunkte, die von Pflegefachkräften betreut werden und in denen kein Arzt/Ärztin vor Ort ist, eine erfolgversprechende Alternative. Aktuell bereits stattfindende Videosprechstunden könnten um die Messung von Vitaldaten erweitert werden, so dass ein umfassenderes Bild des Gesundheitszustandes des/der Patient:innen entsteht. Neue Messverfahren und KI-Methoden zur Auswertung der Daten können hier zusätzliche Möglichkeiten schaffen, beispielsweise Trends und Anomalien frühzeitig zu erkennen.

Die Fachsymposien werden im Rahmen des Netzwerks Telemedizin durch die evermind GmbH sowie das Regionalmanagement für die Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg organisiert und stellen zu verschiedenen Teilbereichen interdisziplinär Problemsichten sowie neue Ideen und Handlungsansätze vor. Diese werden anschließend gemeinsam diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Symposien bieten damit eine Plattform zur Vernetzung und Initiierung von gemeinsamen sowie regionalen Forschungs-, Entwicklungs- und Pilotprojekten.

ANMELDUNG

Die Anmeldung für die Symposien erfolgt direkt über annett.schumann@evermind.de. Gerne können Sie die Veranstaltung in Ihrem Kolleg:innenkreis teilen. Für Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung unter annett.schumann@evermind.de & info@regionalmanagement.eu.

Mit freundlichen Grüßen

Annett Schumann & Dr. Gerd Arnold, evermind GmbH

Sara Hohmann & Kim Schneider, Regionalmanagement der Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg